

Infection Prevention

November 07

INFO

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Infection Prevention Info widmet sich in dieser Ausgabe insbesondere den Auswirkungen der DRG-Finanzierung auf die Operationsabteilung.

Die Einführung der SwissDRG's wird die Leistungsabrechnung der Schweizer Spitäler erheblich verändern. Die korrekte, umfassende Kodierung von Diagnosen und Prozeduren entscheidet in Zukunft über eine leistungsgerechte DRG-Abrechnung. Die Swiss DRG's werden neue Herausforderungen an das OP-Management stellen! Erfahren Sie mehr auf Seite zwei unter der Rubrik «Wissenswertes».

Ausserdem präsentieren wir Ihnen den neuen Premium Clipper-Scherkopf 40, der sich speziell für den Einsatz in der Neurochirurgie eignet sowie vier neue OP-Abdeckungen der Steri Drape™ 9000 Linie.

Viel Vergnügen beim Lesen! Ihr Feedback ist sehr willkommen.

Ihr 3M Infection Prevention Team

Seite 2, 3 und 4: Wissenswertes

- Die Auswirkungen der DRG-Finanzierung auf die Operationsabteilung

Seite 4 und 5: Produkte NEWS

- 9690 Clipper Scherkopf Premium 40
- 9039 Verstärktes Mayo
- 9027 Variables Lochtuch
- 6682 Herz-/Thorax Abdeckung loban
- 9057 Extremitätentuch T-Form

Seite 6: Events

- 13^e Journée Romande d'Hygiène Hospitalière
- 5^e Journée romande de formation des Répondants en Hygiène en Longue durée et Lieux de vie
- HiO Hygiene im Operationsaal
- 4. Schweizerische Fachtage über die Sterilisation
- Infection Prevention Seminar



Fallzahl führen zu einer höheren Durchlaufzahl in der Operationsabteilung. Um das höhere Patientenaufkommen in kürzerer Zeit bewältigen zu können, ist es notwendig, die vorhandenen Ressourcen zu optimieren.²

Indikator	2005	2000	1998
Fälle	1471707	1396564	1248115
Stationär	1131663	1102116	1034260
Teilstationär	271907	224880	149025
Gesunde Säuglinge	68137	69568	64830
Pflegetage	13978071	14724652	14696185
Stationär	13284519	14079243	14149949
Teilstationär	271907	224880	149025
Gesunde Säuglinge	421645	420529	397211
Aufenthaltsdauer in Tagen ø	11.7	12.8	13.7

durchschnittliche
Aufenthaltsdauer in Tagen

Quelle: vgl. Bundesamt für Statistik (2006): Krankenhäuser zwischen 1998 und 2005.

Die **Optimierung der OPS-Kapazität** mit der Ermöglichung eines höheren Patientendurchlaufs nimmt im Bereich der Prozessoptimierung einen interessanten Stellenwert ein. Ein pünktlicher Operationsbeginn der jeweils ersten Operation sowie möglichst kurze Wechselzeiten führen zu erheblichen Zeitgewinnen, welche z.B. für zusätzliche Operationen (Erhöhung der Eingriffszahl) verwendet werden könnten. Heutzutage kann man durch etwaige Berechnungen davon ausgehen, dass eine einzige Operationsminute CHF 30.00 kostet. Die Wechselzeiten zwischen den einzelnen Eingriffen müssen aus diesem Grund optimiert werden, um eine effektivere und damit kostengünstigere Saalauslastung anzustreben. Eine Abstimmung der Arbeitsabläufe zwischen den unterschiedlichen Abteilungen (Pflege mit Anästhesie und Chirurgen) verhindert Leerzeiten für das Personal und den Operationssaal; so könnten die im Voraus festgesetzten Zielzeitpunkte erreicht werden. Die Erarbeitung eines spezifisch auf jedes Spital und jede Operationsabteilung zugeschnittenen Konzeptes ist wichtig, um die Planung darauf auszurichten.

Dessen ungeachtet, ergeben sich trotz einer guten OP-Programmplanung und gut funktionierenden Arbeitsabläufen immer wieder Abweichungen im tatsächlichen Programmablauf (u.a. Notfälle). Änderungen der OP- und Wechselzeiten sowie das Einschleusen von Nachmeldungen führen immer wieder zu unerwarteten Situationen, in denen die geplante Nutzungszeit eines Operationssaales überschritten wird oder ein Saal früher als erwartet zur Verfügung steht. Eine **Verständigung der mitwirkenden Abteilungen** ist daher von grosser Bedeutung.

Infectio
Prevention
Work
together



Referenzen

1. Vgl. Rolf Malk & Thorsten Kampmann (2006): DRGs (Dianosis Related Groups) – Grundlagen, in: Rolf Malk, Thorsten Kampmann & Peter Indra (2006): DRG-Handbuch Schweiz – Grundlagen, Anwendungen, Auswirkungen und praktische Tipps für Anwender, S. 17 bis 26.
2. Vgl. Thomas Busse (2004) – OP-Management im Wandel veränderter Krankenhausstrukturen, in: Busse, Thomas (2004): OP-Management – Praxisbeiträge, S. 11 bis 27.
3. Vgl. Rolf Geiger (2004): Der OP-Manager als «säulenübergreifende» Berufsgruppe, in: Busse, Thomas (2004): OP-Management – Praxisbeiträge, S. 11 bis 27.

Besonders ein gut funktionierendes Betriebsklima ist in diesem Zusammenhang zu nennen. Es bedarf zielorientierter Massnahmen, einer Ressourcenplanung im Personalbereich sowie einer dementsprechenden Unternehmenskultur, um die Ziele des Spitals umsetzen zu können. **Das Personal spielt folglich eine wichtige Rolle** für den Erfolg der neuen Spitalfinanzierung. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind für die Wettbewerbsfähigkeit der Spitäler von enormer Bedeutung. Nicht nur die Leistungsbereitschaft und das Know-how der Mitarbeiter, sondern auch deren Erhalt und kontinuierliche Weiterbildung stehen zur Erreichung der wirtschaftlichen Ziele im Vordergrund.³

Der Kostendruck auf die Spitäler hat sich mit der Einführung der Diagnosebezogenen Fallpauschalen erhöht. Es ist deshalb notwendig, alle Prozesse im Bereich des Operationssaals zu überprüfen und zu optimieren, um wirtschaftlich angepasst arbeiten zu können. Gerade im Bereich der **Materialbewirtschaftung** bietet sich eine gute Möglichkeit, ohne einen großen Mehraufwand laufende Kosten zu senken. Ein gut überdachtes Materialkonzept im Bereich des Bestellwesens trägt für eine optimale OP-Planung bei und verhindert Engpässe. Eine laufende Kontrolle und Anpassung an den Verbrauch des Lagerungsmaterials vermeidet grosse Lagerbestände.

Die aufgezählten Themen machen deutlich, dass durch die Einführung von AP DRG gerade in der Operationsabteilung, Anpassungen in Form von Prozessoptimierungen notwendig sind, um sich optimal auf die neuen Gegebenheiten einzustellen. Wichtig für das einzelne Spital und die einzelnen Operationsabteilungen ist eine rechtzeitige und fortlaufende Auseinandersetzung mit dieser Thematik, um vorausschauend der neuen Ausgangslage gerecht zu werden.

Unsere Erfahrung zahlt sich für Sie aus

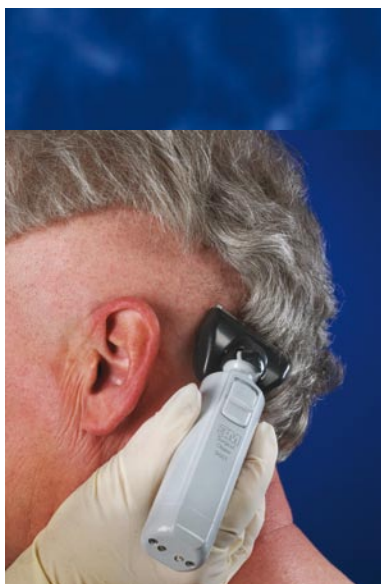
3M ist weltweit Marktführer für DRG-Software sowie für Lösungen zum medizinischen Qualitätsmanagement. Seit 1997 sind wir auch in der Schweiz aktiv: Mehr als 50 Prozent aller Akut-Spitäler arbeiten bereits mit der 3M™ AP-DRG Grouper Software.

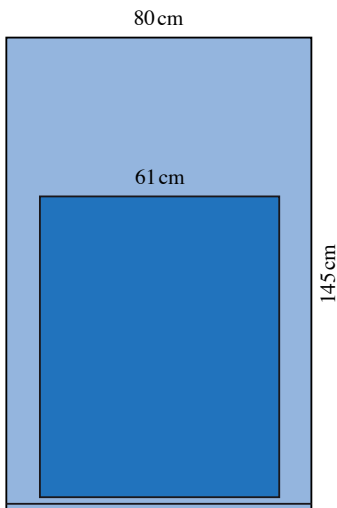
Produkte NEWS

9690 Clipper Scherkopf Premium 40

Der neue Clipper Scherkopf Premium 40 ist speziell für kräftiges Kopfhaar in der Neurochirurgie designed

- Für Nass- und Trockenrasur geeignet
- Schnittfläche von 40 mm
- Spezielle Klinge für kräftiges Haar
- Gut geeignet bei stark behaarten Oberkörpern oder anderen grossen Flächen
- Kürzt die Haare direkt über der Haut, ohne Kratzer oder Hautirritationen zu verursachen
- Einmalscherköpfe vermeiden das Risiko von Kreuzkontaminationen





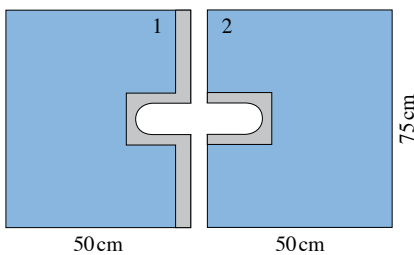
9039 Verstärktes Mayo

Produkteigenschaften

- Sehr hohe Absorbtionsfähigkeit – 370 ml pro m²
- Auflage aus Spunlace Vliesstoff in Verbindung mit einem PE-Laminat
- Vliesstoff in hellblau gehalten, damit Nahtmaterial sich farblich abhebt
- Sack aus PE-Folie mit einer 100% Flüssigkeits- und Keimbarriere

9039 Verstärktes Mayo

Art. Nr.	Bezeichnung	Inhalt/Box	Mindestbestellung
9039	Verstärktes Mayo	25	2 Boxen



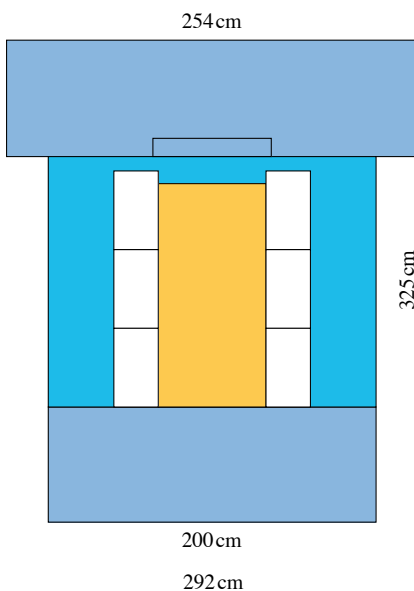
9027 Variables Lochtuch

Produkteigenschaften

- Variables Loch zwischen 0 und 25 cm
- Steri Drape™ 9000 flüssigkeitsundurchlässiges, äusserst fusselarmes Material mit hervorragenden Klebeeigenschaften
- Grosszügige Abdeckungen, einfache Anwendung

9027 Variables Lochtuch

Art. Nr.	Bezeichnung	Inhalt/Box	Mindestbestellung
9027	Variables Lochtuch	40	4 Boxen



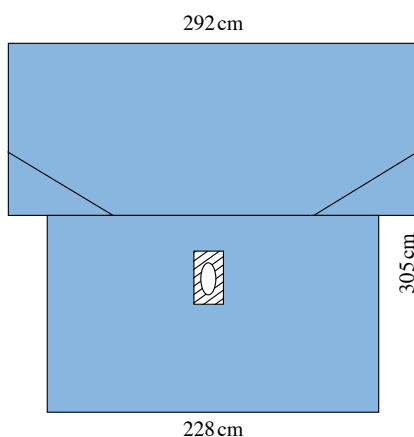
6682 Herz-/Thorax Abdeckung Ioban

Produkteigenschaften

- Steri Drape™ 9000 flüssigkeitsundurchlässiges, äusserst fusselarmes Material mit hervorragenden Klebeeigenschaften
- Ioban™ 2 Antimikrobielle Inzisionsfolie
- Beidseitig 3 kräftige Seitentaschen
- Grosszügiges, verstärktes Anästhesietuch mit Tube Organizer

6682 Herz-/Thorax Abdeckung Ioban

Art. Nr.	Bezeichnung	Inhalt/Box	Mindestbestellung
6682	Herz-/Thorax Abdeckung Ioban	8	2 Boxen



9057 Extremitätentuch T-Form

Produkteigenschaften

- Steri Drape™ 9000 flüssigkeitsundurchlässiges, äusserst fusselarmes Material mit hervorragenden Klebeeigenschaften
- Grosser Anästhesievorhang

9057 Extremitätentuch T-Form

Art. Nr.	Bezeichnung	Inhalt/Box	Mindestbestellung
9057	Extremitätentuch T-Form	10	2 Boxen



13^e Journée Romande d'Hygiène Hospitalière

- Datum** Donnerstag, 29. November 2007
Ort Grand Hôtel Suisse Majestic, Montreux
Themen Prévention des infections en Suisse
 ESBL/BLSE: Nouvelles résistances, prochains défis
 Cas interactifs: Réalités de la pratique journalière
Sprache Französisch
Infos astrid.plattner@molnlycke.com



5^e Journée romande de formation des Répondants en Hygiène en Longue durée et Lieux de vie

- Datum** Freitag, 1. Februar 2008
Ort Salle La Marive, Yverdon-les-Bains
Thema Hygiène en EMS du proclamé au réalisable
Sprache Französisch
Infos www.sipi.ch



HiO Hygiene im Operationssaal

- Datum** Montag, 17. März 2008
Ort Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil
Themen Chirurgische Händedesinfektion
 Infektionen bei Mitarbeitern
 Screening von Patienten auf MRSA, etc.
Sprache Deutsch
Infos astrid.plattner@molnlycke.com



4. Schweizerische Fachtage über die Sterilisation

- Datum** Mittwoch, 11. und Donnerstag, 12. Juni 2008
Ort Fribourg
Thema Umweltschutz und Sterilisation
Sprache Deutsch und Französisch
Infos www.sgsv.ch



Infection Prevention Seminar

- Datum** Juni 2008
Ort Kongresshotel Arte, Olten
Thema Infection Prevention
Sprache Deutsch
Infos www.infectionprevention.ch